# Europäische Rundschau.

## Deutsches Reich.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Bei verschiedenen Berliner Gymnasien ist den in den Vororten wohnenden Schülern gestattet worden, den Weg zur Schule auf dem Fahrrad zu machen, und die Turnhallen dürfen zur Aufbewahrung der Maschinen benutzt werden. — Von Strolchen überfallen wurden am Nordhafen vier Beamte der Criminalpolizei. Dieselben passirten in der 12. Nachtstunde, auf Patrouillengängen begriffen, die Ufer der Straße, als sie plötzlich von zehn Männern umringt und ohne Weiteres angegriffen wurden. Die mit Stöcken versehenen Beamten wehrten sich nach Kräften, so daß es ihnen nach hartnäckigem Kampfe gelang, die Angreifer in die Flucht zu schlagen. Vier derselben konnten festgenommen werden, während die übrigen entkamen. Es dürfte sich wahrscheinlich um einen planmäßigen Ueberfall handeln, welcher aus Rache gegen die Polizeibeamten unternommen worden ist.

Cottbus. Der Fabrikant Ernst Linde, Mitinhaber der Tuchfabrik von Gebrüder Linde, über deren Vermögen das Concursverfahren eröffnet wurde, ist geflüchtet. Die Staatsanwaltschaft erließ gegen ihn einen Steckbrief wegen Betrugs und betrügerischen Bankerotts.

Sommerfeld. Wieder ist jemand von einem Rangirzuge auf dem hiesigen Bahnhofe überfahren und schwer verletzt, und zwar der 22-jährige Sohn des verstorbenen Weichenstellers W. hier. Der junge Mann ist angeblich geistesschwach und hatte vermuthlich in selbstmörderischer Absicht das Bahngeleise bei der Wärterbude betreten.

Tschicherzig. Der ledige 20 Jahre alte Schiffer Fritz Gutsche, der Sohn eines hiesigen Eigenthümers, ist bei Karolath in der Oder ertrunken, nachdem er tags vorher Tschicherzig passirt hatte. Die Eltern des Verunglückten sind um so mehr zu bedauern, als dies bereits der dritte Sohn ist, der durch Ertrinken das Leben verloren hat.

### Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Ein Aufruhr entstand unter den Arbeitern bei den Regulirungs-Arbeiten zwischen dem Maschoewensee und Kalbensee wegen verzögerter Lohnauszahlung. Die Leute zwangen die Unternehmer und Schachtmeister, sie mit Spaten und Axten bedrohend, die Arbeitsstätte zu verlassen. Der Rädelsführer, ein Taubstummer, wurde verhaftet.

Königsberg. Kürzlich brach in einem der Stadt gehörigen Lagerhause ein Schadenfeuer aus. Der Brand entstand in einem Raume, welchen die Firma Levithan und Co. gemiethet hat. Infolge des scharfen Nordwestwindes wurde der Brand auf die andere Seite der Straße übertragen und ergriff hier in Fachwerk aufgeführte Speicher. Ein weiteres Umsichgreifen des Feuers wurde durch die energischen Anstrengungen der Feuerwehr mit Dampfspritzen etc. verhindert. Immerhin dürfte der Schaden bereits anderhalb Millionen betragen.

Tilsit. Ein fünftägiger Mordproceß wurde vor dem hiesigen Schwurgericht beendet. Wegen Gatten- bezw. Vatermordes waren angeklagt die Besitzerfrau Busse-Adamas aus Ginscheiten, sowie deren Tochter Auguste Paulitzs und die Besitzerfrau Ede Petereit. Die drei haben Ende December 1894 gemeinschaftlich den Besitzer Adams zu Ginscheiten im Bette mit der Axt und einem Stoßeisen getödtet und seine Leiche in einem Teiche versenkt. Jede der Angeklagten wurde zu zehn Jahren Zuchthaus und Ehrverlust verurtheilt.

### Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Lehrer Carl Ehwald, bisher in Marienburg, und Gustav Barkowski aus Schönwarling (Kreis Danziger Höhe) sind zu städtischen Elementarlehrern in Danzig gewählt und bestätigt worden.

Neustadt. Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut Bendargau kommt im Wege der Zwangsvollstreckung am 6. Juni d. J. hierselbst zur öffentlichen Versteigerung.

Pr. Stargard. Für erfolgreiche Betreibung des deutschen Sprachunterrichts sind den Lehrern Gdanitz-Neukirch, Masiack-Morroschin, Berent-Hochstüblau und Rebiscke-Mirabau Prämien von je 65 Mark durch die königliche Regierung in Danzig ertheilt worden. — Obersteuercontroleur Prawitz ist von hier nach Dirschau versetzt.

Putzig. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Hofbesitzer Hoge zu Karwenbruch gehörige Grundstück verkauft werden.

### Provinz Pommern.

Neustettin. In einer Ziegelei zu Rummelsburg stürzte infolge mangelhafter Bauconstruction die Trockenscheune zusammen und begrub sämmtliche darin beschäftigte Leute. Zwei Männer und ein junges Mädchen wurden als Leichen aus den Trümmern hervorgezogen. Mehrere Arbeiter wurden verletzt, zum Theil schwer. Die Untersuchung über die Ursachen des Unglücks ist eingeleitet.

Pasewalk. Auf jämmerliche Art kam der Kriegsinvalide Maurer Bade in Sandförde ums Leben. B. war seit langen Jahren in Folge der Strapazen der Feldzüge vollständig gelähmt und hatte an dem Tage das Unglück, in einen offenen Brunnen zu fallen, in welchem er durch Ertrinken seinen Tod fand.

Stettin. Die hiesige Polizei-Direction hat an denjenigen Häusern der Stadt Schilder anbringen lassen, in denen ein Schutzmann wohnt. Es sind dies weiße Schilder mit der Aufschrift: „Schutzmann des Bezirks Nr. . . im . . . . Polizei-Revier."

Stralsund. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eugen Freyer zu Stralsund ist das Concursverfahren eröffnet. Verwalter der Masse ist Gewandhausaltermann Kosbahn.

### Provinz Posen.

Gollantisch. Im Wege der Zwangsvorstellung soll das im Grundbuche der Güter des Kreises Wongrowitz auf den Namen des Rittergutsbesitzers Max Schlieper eingetragene Rittergut Koldrab am 26. Juni in Wongrowitz versteigert werden.

Introschin. An Stelle des bisherigen Bahnverwalters Müller in Millitsch, hat der commissarische Bahnverwalter Kemps die Leitung der dortigen Kleinbahn übernommen.

Lissa i. P. Louis Biberfeld, ein hier in allen Kreisen wohlbekannter und sehr geachteter Kürschnermeister und Rauchwaarenhändler, hat bis jetzt 50 Jahre hindurch regelmäßig, im Ganzen 150 Mal, die Leipziger Messe besucht. Aus Anlaß dieses seltenen Jubiläums ist Herr Biberfeld von der Leipziger Handelskammer und vielen Geschäftsfreunden in Leipzig durch Glückwünsche erfreut worden. Auch eine Gratulation der Leipziger israelischen Gemeinde ging ein.

Rogasen. Hier trat der 81jährige Klavierstimmer Werner mit seiner bis dahin ledig gewesenen 78jährigen Braut vor den Traualtar.

### Provinz Schlesien.

Breslau. Bankcsecretär Kobuch, der als Beamter der Schlesischen landschaftlichen Bank diese durch betrügerische Handlungen um 12,000 Mark schädigte, ist vom Schwurgericht zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Groß-Kunzendorf. Der Häusler Peter Musial wollte 14 Personen über die Ostrawitza, welche sehr angeschwollen ist, übersetzen. Beim Abstoßen kippte der Kahn um und sämmtliche Insassen fielen in die Ostrawitza. Drei Frauen und ein Mann ertranken. Musial wurde verhaftet.

Liegnitz. Auf einem Spazierritt tödtlich verunglückt ist der Justizrath Röhricht. Sein Pferd wurde durch das Glockenzeichen eines Zuges der Secundairbahn scheu und warf seinen Reiter ab. Röhricht erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen Tod zur Folge hatte.

Oppeln. Nach 25jähriger Gefangenschaft zurückgekehrt ist nach Friedrichsgrätz ein in dem französischen Feldzuge 1870—71 gefangen genommener Soldat, nachdem es ihm gelungen war, aus Algier zu entfliehen. Inzwischen hat sich seine Frau wieder verheirathet. Aus dieser Ehe sind bereits sechs Kinder entsprossen.

### Provinz Sachsen.

Erfurt. Die Ausschmückung des hiesigen Rathhauses mit Wandgemälden, durch welche dasselbe zu einer der sehenswerthesten Stätten Thüringens geworden ist und zu welcher der Staat einen Beitrag von 12,000 M. leistete, ist nunmehr vollendet, und die Stadt beabsichtigt aus diesem Anlaß ein Fest zu veranstalten, zu dem auch der Minister, sowie die ausführenden Künstler eingeladen werden sollen.

Halle. Zum Rector der hiesigen Universität für das neue Studienjahr ist der Geheime Medicinalrath Professor Dr. Eberth gewählt worden. — Die „Norddeutsche Knappschaftspensionskasse", deren Verwaltung sich hier befindet, will jetzt mit einem Kostenaufwande von rund 600,000 Mark ein großes Pflegehaus für die ihrem Bereich angehörigen Lungenkranken errichten, und zwar in der Nähe des waldreichen Gebiets von Sülzhayn.

Mühlhausen. Die Strafkammer verurtheilte den Fabrikanten Georgi in Mühlhausen wegen schwerer Urkundenfälschung zu 2½ Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust.

Zeitz. Der ermordete Banquier Schneider hat der Michaelis-Kirchengemeinde 55,000 Mark letztwillig mit der Bedingung vermacht, daß sein auf dem Johannisgottesacker befindliches Grab auch dann erhalten bleibt, wenn der Friedhof in einen Park verwandelt wird.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Rathmann Scheller in Friedrichsstadt, der Inhaber der falliten Seifenfabrik Nuyssen, Nachfolger, wurde wegen betrügerischen Bankerotts zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Wegen Brandstiftung wurde er freigesprochen.

Itzehoe. Für die Ausstellung in Kiel wurde hier ein Gegenstand fabricirt, wie er wohl selten ausgestellt wird: ein Broden Raffinade, ein Zuckerhut, im Gewichte von rund 5000 Pfund. Die dafür hergestellte Form hat eine Länge von fünf Metern. Die Ausstellung der Zucker-Raffinerie de Vos & Co., wozu genannter Zuckerhut gehört, wird eine sehr reichhaltige und umfangreiche.

Neumünster. In den hiesigen Schuldienst sind neu eingetreten die Lehrer Baumgarten-Nordschleswig und Loost von Alsen, sowie die Handarbeitslehrerinnen Frl. Kröger-Preetz und Frl. Tand-Neumünster.

Oldenburg. Der Kustos des Museums vaterländischer Alterthümer in Kiel, Lehrer Splieth, ist in Vertretung der Vorsteherin des Museums, Frl. Mestorf, auf dem Hofe Ernsthausen eingetroffen, um die auf der zum Hofe gehörenden Heide liegenden Begräbnißstätten prähistorischer Bewohner öffnen zu lassen.

### Provinz Hannover.

Celle. In Folge der bei der Ortschaft Wietze (Kreis Celle) angestellten Bohrungen nach Oel ist in diesen Tagen ein neues Bohrloch erschlossen worden, das ziemlich starke Erträge liefert. Die Bohrversuche werden noch immer fortgesetzt.

Göttingen. Der Director des landwirthschaftlichen Instituts hiesiger Universität Professor Liebscher ist, 43 Jahre alt, gestorben. Prof. Liebscher war früher in Poppelsdorf. — Die Frequenz unserer Universität hat auch in diesem Semester wieder nicht unerheblich zugenommen. Im vorigen Winter zählte sie 882 Studirende und 70 nicht immatriculirte Hörer, darunter 32 Damen. Bis heute sind 452 Neuimmatriculationen erfolgt, während die Zahl der weggegangenen Studenten nur 300 betragt. Auch an nicht immatriculirten Hörern ist ein Zuwachs zu verzeichnen, besonders an Damen. Die Gesammtfrequenz unserer Georgia-Augusta wird jetzt rund 1100 betragen.

Nörtern. Hier ist das Rittergut Hardenberg mit Brennerei zum großen Theil niedergebrannt. Die Wirthschaftsgebäude, Schweinestall, Kuhstall, Scheune mit anstoßender Brennerei sind größtentheils eingeäschert. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

### Provinz Westfalen.

Breckerfeld. Der Messerschmiedmeister Pieper hier soll einen kugelsicheren Panzer erfunden haben, der leichter ist, als der seiner Zeit vielgenannte Dowe'sche. Bei Schießversuchen auf den Panzer in Münster, Düsseldorf etc. soll sich derselbe als durchaus kugelfest gegenüber dem Gewehr M. 88 erwiesen haben.

Dortmund. Die hier stattgehabte Ausstellung für Kochkunst, Volksernährung, Wirthschaftsbetrieb u. s. w. hat eine Einnahme von rund 40,000 Mark ergeben. Die Auslagen betragen etwa 35,000 Mark, so daß ein Ueberschuß von etwa 5000 M. verbleibt, welcher für wohlthätige Zwecke wendet werden soll.

Hagen. Dem Oberbürgermeister Prentzel ist allerhöchsten Ortes das Recht verliehen worden, bei geeigneten Gelegenheiten die goldene Amtskette zu tragen.

Hörde. Fünf hiesigen hilfsbedürftigen Veteranen der letzten Feldzüge ist der vaterländische Ehrensold von 120 Mark zu Theil geworden und zwar wird der ganze Betrag den Betreffenden für das Jubeljahr 1895 jetzt nachgezahlt.

### Rheinprovinz.

Bonn. Die Gudenauer Burg ist völlig niedergebrannt. 20 Stück Hornvieh sind bei dem Brande umgekommen.

Cleve. Die hiesige Freimaurerloge (Johannesloge) hat sich aufgelöst. Mangel an Mitgliedern wird wohl der Grund gewesen sein.

Düsseldorf. Der Ober-Ingenieur der Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei von Ernst Schieß, Namens Karl Schmidt, der am 22. April von Mailand mit einem Billet bis Köln lautend abfuhr, war auf der Reise spurlos verschwunden. Nach vielen Nachforschungen wurde festgestellt, daß derselbe bis Koblenz gekommen und dort den Zug verlassen hatte. Die Leiche ist jetzt bei Bonn aus dem Rheine gelandet worden. Der Mann litt seit längerer Zeit an Schwermuth.

Köln. Der 63-jährige Schiffer Fr. Piller aus Mülheim a. d. Ruhr stürzte auf dem Wege zum Schiffe am Rheinufer hierselbst eine Treppe hinunter und fand dabei seinen Tod.

### Provinz Hessen-Nassau.

Frankenberg. In dem Dorfe Lölbach wurden durch eine große Feuersbrunst 21 Häuser eingeäschert.

Frankfurt a. M. Der Großkaufmann Manskopf schenkte 20,000 Mark zur Schmückung des Römerhofes mit einem Standbild der Königin Luise von Preußen.

Nauheim. Beim Bau eines neuen Weges am Frauenberge wurde ein größerer Münzenfund gemacht, indem ein Topf voll Kupfermünzen aufgefunden wurde. Es sind annähernd 1800 Stück, meist Heller etc. aus früheren Jahrhunderten, 14. — 17. Jahrhundert.

### Freie Städte.

Hamburg. Ein Kaufmann in St. Pauli wurde neulich auf Veranlassung des Staatsanwalts wegen Fälschung von Büchern, wobei es sich um 45,000 Mark handeln soll, verhaftet. — Ein unbekanntes Liebespaar ist im Groß-Borsteler Walde erschossen aufgefunden worden. Der anscheinend den wohlhabenden Ständen angehörige Mann ist etwa 40 Jahre alt, das Mädchen 30.

### Mecklenburg.

Gadebusch. Die Einbrüche mehren sich hier nachgerade in unheimlicher Weise. Nachdem erst unlängst beim Kaufmann Mallow, dann beim Händler Haack eingebrochen ist, stattete letzthin ein Einbrecher der Werkstatt des Schuhmachers Güthe in der Weinstraße einen Besuch ab und nahm ein Paar Schaftstiefel mit sich. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, die in fieberhafter Thätigkeit ist, bald des Einbrechers habhaft zu werden.

Güstrow. Das Restaurant zum Storchnest wird demnächst Kaufmann Röver aus Teterow, Sohn des Gastwirths J. Röver, Pächter des Gastwirthschaftsgehöfts „Brunnen", von dem Besitzer Kaufmann Carl Hoffmann, Gr. Schloßstraße No. 6, pachtweise übernehmen. Dieses Grundstück hat in allen Räumen eine sehr gründliche Renovirung erfahren.

Lübz. Ein merkwürdiger Lebensmüder wurde dem hiesigen Polizeiamt zugeführt, Er war ein Jäger, der bisher in Sagast angestellt gewesen war. Er führte sein geladenes Gewehr bei sich und stellte an einen dortigen Einwohner das Verlangen, daß dieser ihn erschieße. Bei der Leibesvisitation wurde bei dem sonderbaren Mann ein Testament gefunden, in dem er demjenigen, der ihn erschießen werde, die Summe von 200 Mark aussetzt. Unglückliche Liebe scheint die Ursache zu dem traurigen Gebahren zu sein.

### Thüringen.

Gotha. Einen Stellennachweis für Hotel- und Restaurations-Personal hat die Landesvereinigung der Gastwirthe des Herzogthums Gotha eingerichtet, um die Leute vor Uebervortheilungen durch Agenten zu schützen.

Ilmenau. Die hiesige Porcellan-Fabrik (Akt.-Ges.) ist seit längerer Zeit so mit Aufträgen überhäuft, daß sie sich veranlaßt gesehen hat, in Stadtilm ein bisher für eine Spinnerei benutztes Gebäude zu erwerben, um dieses zu einer Porcellanfabrik einzurichten. Das Blühen der größten Industrie Thüringens zeigt sich auch in den anderen Porcellanfabriken, so ist z. B. diejenige von Kahla ebenfalls auf lange Zeit hinaus mit Aufträgen überreichlich versehen.

Meura. Das auf dem Wald belegene Gipswerk Schnepfenmühle ist vollständig niedergebrannt. Eine Taglöhnerin konnte sich nicht retten und verbrannte mit; der Müllerknecht erlitt beim Sprung aus dem zweiten Stock lebensgefährliche Verletzungen, so daß er nach Rudolstadt in's Krankenhaus geschafft werden mußte.

### Sachsen.

Auma. Hier ist eine Wittwe wegen Kindsmords festgenommen worden. Anzeige hat ihr eigener zwölfjähriger Sohn erstattet, der mit angesehen hatte, wie seine Mutter ein Kindchen tödtete und im Düngerhaufen vergrub.

Burgstädt. Von einem jähen Tode wurde der in Hartmannsdorf bedienstete Tagelöhner Meister aus Ziegelheim ereilt. Derselbe fiel von einem hochbladenen Streuwagen rücklings herunter, brach das Genick und war sofort eine Leiche.

Crimmitschau. Aus Anlaß seiner Silberhochzeit hat Stadtrath Herm. Zeiner der Stadtgemeinde Crimmitschau eine Stiftung im Betrage von 10,000 Mk. überwiesen. Die Zinsen dieser Stiftung, die den Namen Hermann und Hermine Zeiner-Stiftung führt, sollen zur Bekleidung bedürftiger Confirmanden, zu Prämien und Lehrmitteln für Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule und zum Besten des Bürger-Hospitalfonds und der Kleinkinderschulen verwendet werden.

Dresden. Ein jäher Tod hat den erst vor einigen Wochen infolge von Krankheit in den Ruhestand getretenen Oberstaatsanwalt bei dem kgl. Landgericht, Oberjustizrath a. D. Weicher, dahingerafft.

Grimma. Der Nachtwächter G. ließ sich von den Klagen zweier Kartoffeldiebe über Arbeitslosigkeit, Hunger u. s. w. derart rühren, daß er Beide laufen ließ. Diese übertriebene Gutmüthigkeit kostete den Mann nicht nur seine Stellung, sondern sie hat ihm noch einen Monat Gefängniß eingebracht.

Hirschfelde. Die diamantene Hochzeit feierte der Gedingehäusler und frühere Huf- und Waffenschmied Ansorge nebst seiner Gattin.

### Großherzogthum Hessen.

Bingen. Neulich Abends sprang hier ein junger Mann, dem Vernehmen nach ein Deutsch-Amerikaner, in den Rhein, in der Absicht, sich zu ertränken. Ein in der Nähe haltender Schiffer vereitelte jedoch dieses Vorhaben, indem er ihn auffischte und an das Land brachte.

Gonsenheim. Letzthin brach im Walde zwischen der hiesigen Kapelle und dem Eichenwäldchen Feuer aus, das 4—5 Morgen Wald total verwüstete. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Oppenheim. Der 9jähr. Knabe Paul Bingenheimer fuhr mit zwei zusammengehefteten Balken auf dem Fluthgraben, fiel dabei in's Wasser und ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Weisenau. In der Cementfabrik Weisenau verunglückte ein Arbeiter dadurch, daß er beim Unterbinden von Holz vom Gerüst abstürzte. Die Verletzungen war so große, daß der Bedauernswerthe auf dem Wege zum Hospital starb. Der Verunglückte heißt Georg Jakob Zotzenbach.

### Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Durch Sturz vom Pferde verlor Assistenzarzt Dr. Hansing am Schiffleutstaden das Leben. Die Verletzungen waren derart, daß der Tod sofort eintrat.

### Bayern.

Amberg. Die in der letzten Schwurgerichts-Session dahier wegen Verbrechens des Gattenmordes zum Tode verurtheilte 18jährige Privatierswittwe Anna Ertl von Rötz ist von dem Prinz-Regenten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und zur Verbüßung ihrer Strafe nach Würzburg transportirt worden.

Aschaffenburg. Von den Puffern zweier zusammenprallender Waggons wurde dem hiesigen Wechselwärter Walch der Brustkorb eingedrückt. Der Verunglückte verstarb sofort.

Deggendorf. Chor-Regent und Organist Ludwig Ebner dahier hat kürzlich in aller Stille sein 25jähriges Jubiläum als Organist gefeiert. Derselbe hat am 1. Mai 1871 als 12jähriger Knabe die hiesige Organistenstelle angetreten.

München. Die erste Dame, welche mit ministerieller Genehmigung als Hörerin Vorlesungen an der Münchener Universität besuchen darf, ist eine Engländerin Miß Ethel Gertrud Steat. Sie hat acht Semester an der Universität Cambridge studirt, ihre Examen in Naturwissenschaften daselbst mit Auszeichnung bestanden und beabsichtigt nun hier ihre Studien in Paläontologie und Geologie zu vervollständigen.

Passau. Ein übelbeleumundeter Mensch, Namens Richard Seidel von Schalding, wurde auf der Riesersstraße vom Anwesensbesitzer Rennweger von der Ries erstochen. Rennweger soll mit einer größeren Geldsumme den Heimweg angetreten haben, ist von Seidel angefallen und durch zwei Messerstiche verletzt worden. In Nothwehr handelnd, hat er dann dem Seidel einen tödtlichen Stich versetzt.

### Rheinpfalz.

Edenkoben. Dieser Tage wurde der seit ca. fünf Wochen vermißte 48 Jahre alte Maurer Balthasar Nist von hier, im Walde (Venninger Gemarkung) von Streuwerkmachern erhängt aufgefunden. Nist, der zeitweise geistesgestört war, hinterläßt eine kinderlose Wittwe.

Landau i. Pf. Neulich wurde der etwa 24 Jahre alte Architekt Karl Gerstle verhaftet von München hier eingeliefert, weil er im Verdachte steht, betrügerische Manipulationen und Wechselfälschungen zum Nachtheile des Vaters seiner Braut verübt zu haben.

Mittelbexbach. Einen traurigen Tod fand auf Grube „König" der erst 20 Jahre alte Bergmann Burckhardt von hier. Derselbe wurde von abstürzenden Felsmassen so verschüttet, daß er nur mit Mühe daraus hervorgezogen werden konnte. Der Tod trat alsbald ein.

Speyer. In unserer Stadt ist gegenwärtig eine Petition an das Staatsministerium in Umlauf, in welcher gebeten wird, das neue Oberpostamt am Storchenplatz zu errichten. Das Gesuch, das durchaus den Wünschen der großen Mehrheit des hiesigen Publikums entspricht, findet zahlreiche Unterschriften.

### Württemberg.

Besigheim. Bahnwärter Vöstiner auf Posten No. 36 wurde von einer Maschine erfaßt und überfahren. Er wurde schwer verletzt und ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

Crailsheim. Auf der Heimfahrt von Dinkelsbühl wurde infolge Scheuens der Pferde Schultheiß Hammer von Bernhardsweiler, Vater von 7 Kindern, aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Freudenstadt. In Duerweiler brach auf noch nicht ermittelte Weise bei dem Bauern Gottlob Mäder Feuer aus, welches trotz sofortiger Hilfe durch die Feuerwehr nicht mehr überwältigt werden konnte und das Wohnhaus sammt Scheuer vollständig einäscherte.

Heilbronn. In den letzten Tagen kamen einige hier thätig gewesene Ladnerinnen, welche immer ziemlich flott auftraten, in den Verdacht des Diebstahls. Eine polizeiliche Wohnungsdurchsuchung förderte Waaren aller Art im Werthe von ca. 900 M. zu Tage. Die Mutter und zwei Töchter wurden verhaftet.

Leonberg. In Rutesheim wurde der dreijährige Sohn des Schneiders Epple durch Ueberfahren getödtet.

Ravensburg. Schuhmacher Rättich von Herbertingen, der neulich in der Strafkammer einen Stuhl nach dem Vorsitzenden warf, wurde wegen dieses Vergehens zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

### Baden.

Karlsruhe. Der hier zu errichtende Industrie- und Umschlagshafen für den Rheinstichcanal soll für den Umsatz von 300,000 Tonnen berechnet werden. Man hofft auf Vollendung noch vor dem Ende des Jahrhunderts. — Ober-Landesgerichtsrath Karl Bär, langjähriges Mitglied der zweiten Kammer und früher auch Reichstagsabgeordneter, ist in Montreux an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Pforzheim. Dieser Tage verhaftete die Criminalpolizei den Estampeur J. G. Reuster und den Schreinermeister Karl Groß unter dem Verdacht der Falschmünzerei. Eine Haussuchung im Geschäftslocale des Reuster förderte einen vollständigen Apparat zur Herstellung von Ein- und Zweimarkstücken und Fünfzigpfennigstücken zu Tage. — Der verheirathete Tagelöhner Josef Rieffle von hier wurde in der Nähe von Wilferdingen in der Pfinz todt aufgefunden.

Schopfheim. Ernst. Fr. Brombacher, der einen Mordanschlag auf Pferdemetzger Heugster ausführte, wurde in Basel verhaftet und wird ausgeliefert werden.

Ueberlingen. Für den ausgeschriebenen Posten des Meßners eines Landortes unseres Amtsbezirks, mit dem ein Baarbezug von 180 Mark verbunden ist, haben sich 150 Bewerber gemeldet.

Urphar. Die Accisor Peter Wießner'schen Eheleute dahier feierten unter Theilnahme der ganzen Gemeinde die goldene Hochzeit, der Ehegatte selbst außerdem noch sein 50jähriges Dienstjubiläum als Accisor der hiesigen Gemeinde.

Wehr. Der 29 Jahre alte Bäcker Adolf Wunderle von Oeflingen wurde bei der ca. 4 Meter hohen Wehrabrücke zwischen Wehr und Oeflingen todt im Wasser liegend aufgefunden; neben dem Verunglückten lag das Fahrrad, das ihn dem Tode in die Arme geführt. Wunderle hinterläßt Frau und drei Kinder.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Sportsmann Theodor R. v. Ellinger wurde auf Veranlassung mehrerer Geschäftsleute verhaftet. Dieselben erstatteten die Anzeige, Ellinger habe bei ihnen Waaren bezogen, ohne dieselben zu bezahlen. Nach einer anderen Version hätte er statt des bedungenen Baargeldes Wechsel gegeben, die er nicht einlösen konnte. Ellinger hat in Wien zuletzt in einem Hotel gewohnt. In früheren Jahren war er in der Sportswelt sehr bekannt und errang mit seinem Pferde Trompeter auch einige Preise.

Brüx. Von hier ist ein junger Sparkassen-Hilfsbeamter mit über 5600 Gulden unterschlagenen Geldern flüchtig geworden. Wahrscheinlich ist er nicht allein gegangen, sondern hat eine ebenfalls seit jener Zeit verschwundene, unter dem Namen „Mizzi" bekannte Sängerin und Schauspielerin mitgenommen, für deren Bruder er sich möglicherweise ausgibt.

Gratzmansdorf. Hier wurde ein Kriegerdenkmal auf dem Grabe von 27 im Feldzuge des Jahres '66 hier ihren Verwundungen erlegenen sächsischen Soldaten enthüllt unter Theilnahme des sächsischen Gesandten Grafen von Wallwitz, des zweiten Secretärs an der deutschen Botschaft Prinzen zu Schönburg-Waldenburg, des Kaiserlichen Statthalters, des Stadtcommandanten und zahlreicher Delegirter sächsischer Veteranenvereine.

Prag. Von der Thurmspitze der Kirche in Preßnitz bei Kaaden stürzte der 48jährige Blitzableiter-Monteur Joseph Jentscher aus Komotau in die Tiefe hinab und blieb mit zerschellten Gliedern todt auf dem Platze.

## Schweiz.

St. Gallen. Der berühmte lange Telephondraht Quinten-Murg wurde von Bubenhand auf beiden Seiten durchschnitten und in den See versenkt.

Waadt. Eine Person, die im Directionszimmer der „Ecole normale" in Lausanne Zutritt hatte, lieferte seit Jahren den Lehramtskandidaten heimlich die Themata für die schriftlichen Patentexamina aus. Nette Jugendbildner.

Wallis. Wegen des Zustandes der Straßen von Chamounix hat der Staatsrath die Kutscher verpflichtet, jeden Reisenden, den sie in jener Gegend spazieren fahren, mit 2000 Frcs. zu versichern.

Zug. Das Concessionsgesuch des Herrn Du Riche-Preller für Einstellung der Straßenbahnen wurde vom Cantonsrath in erstmalige Berathung gezogen und für die Linien Zug-Baar, Zug-Cham, Zug-Aegeri Concessionen ertheilt. Auf Erweiterung der Concession von Aegeri nach Sattel, von Cham nach Sine und von Baar nach Sihlbrücke wurde nicht eingetreten.

Zürich. In Wädensweil starb Alt-Kantonsrath Hauser-Streuli, ein Bruder des Bundesraths Hauser. — Die alte Tonhalle wurde um 5420 Francs an Baumeister Karl Diener in Hottingen verkauft; sie soll innerhalb zwei Monaten abgebrochen werden.

## Luxemburg.

Luxemburg. Kürzlich wurde hier der 22jährige Joseph Barthel, geb. in Nancy von einer luxemburgischen Mutter, wegen Landstreicherei verurtheilt. Derselbe soll identisch sein mit dem p. Barthel, der im vergangenen März in Argentinien seine Dienstherrin, die Ehefrau Metzdorf, und deren Sohn aus erster Ehe, Karl Lorang, erschoß.

Düdelingen. Aus einem Ofen hiesiger Usine brach unverhofft die Schlacke aus. Einige in der Nähe beschäftigte Arbeiter wurden von der umherspritzenden glühenden Masse getroffen und erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden. Der Zustand des 33jährigen Maschinisten Nikolas Risch und des 18jährigen Heizers Johann Lorang scheint lebensgefährlich zu sein.

— In Jasperanyi schlug der Blitz in die beim Exerciren befindliche 11. Compagnie des zweiten Honvedregiments. Zwei Infanteristen wurden getödtet und mehrere Mann verletzt.

— In einer Beleidigungsklage, welche dieser Tage in München verhandelt wurde, meinte der Kläger in Bezug auf die Privatbeklagte: „Es wäre wohl am Besten, wenn man ihr den Mund zubinden würde." — „Wenn Sie ein solches Schloß erfinden können und sich darauf das Patent geben lassen werden Sie ein steinreicher Mann," replicirte der Amtsrichter sehr richtig, „und wären wir Richter Ihnen jedenfalls ganz speciell für diese Erfindung sehr dankbar."

— Dem Zigeuner-Musikus Josef Balogh in Nyiregyhaza und seiner ihm nicht bloß vom „Dompfaffen" angetrauten theuern Gemahlin, einer geborenen Marie Bucsko, war ein Stammhalter zugewachsen, und nach Ansicht der zärtlichen Eltern war selbstverständlich kein Anderer als der König von Ungarn würdig, dieses Prachtexemplar als Taufpathe in die Welt, in der mast geigt und verendete Ferkel genießt, einzuführen. Josef Balogh und Frau Busko schrieben also einen gar langen und herzbrechenden Brief an „Se. wohlgeborene Majestät", „unsern königlichen Vater", ihm „die theuern Hände und unzählige Male auch die lieben Füße küssend", und ihm wiederholt einschärfend, ja nicht zu vergessen, daß der Taufschmaus im Hause Nr. 50 in der Szent-Mihalygasse in Nyiregyhaza stattfinden werde. Leider war der König nicht in der Lage, der freundlichen Einladung Folge zu leisten, darauf deutet wenigstens der Umstand hin, daß die Kabinetskanzlei den Brief, den Balogh „seinem königlichen Vater" schrieb, ohne Bemerkung durch den Vicegespan des Szabolcser Comitats zurücksenden ließ.

— Im Kriege 1870/71 haben nach den Capitulationen in vielen französischen Regimentern die Officiere die Regimentsfahnen zerschnitten, die einzelnen Stücke vertheilt und die Fahnenstange verbrannt. Die Fahne des 4. Marine-Infanterie-Regiments wurde in 40 Stücke zertheilt, und jeder Officier bewahrte ein Stück. Nachdem der jetzige Regiments-Commandeur sich an diese Officiere mit der Bitte gewandt hatte, diese kostbaren Andenken herauszugeben, um die Fahne wieder herzustellen, beeilten sich die Officiere, dieser Aufforderung nachzukommen. Das einzige, bis vor Kurzem noch fehlende Stück, das die Nummer des Regiments und die Silbe Emp. . . trägt, ist nun auch abgeliefert worden und wurde in dem Regimentssaale vor sämmtlichen Mannschaften des Regiments bei Trommelwirbel und Trompetengeschmetter feierlichst angeheftet, wobei der Oberst eine warme Ansprache hielt.

— Ein raffinirter Schwindel wurde jüngst an einer von einem griechischen Consortium vor mehreren Jahren in Konstantinopel gegründeten großen Bierbrauerei verübt. Sie hatte infolge ihres ziemlich guten „Stoffes" einen fortwährend steigenden Absatz, aber nichtsdestoweniger verringerten sich ihre Einnahmen, allen Berechnungen zum Hohn — eine Thatsache, deren Ursache die Besitzer der Brauerei lange Zeit hindurch vergeblich nachforschten. Eine Weile suchte man den Grund der Verminderung der Einnahmen in der Brauerei selbst; es wurden deshalb die Anlagen revidirt, bedeutende Verbesserungen in den Apparaten eingeführt, neue Brauer engagirt, darunter auch ein Bamberger Brüderpaar u. s. w. — trotz bessern „Stoffes" verringerten sich die Verluste dennoch nicht, sondern nahmen bei stets wachsendem Consum im Gegentheil zu. Endlich kam der jüngere des bereits erwähnten Bamberger Brüderpaares, der „Nazzi", auf den ingeniösen Einfall, den inneren Fassungsraum einer größeren Anzahl Fässer zu prüfen. Hierbei stellte sich nun heraus, daß der Fassungsraum eines jeden Fasses um ein Drittel seines Inhalts vergrößert worden war. Wie dies hat geschehen können, entdeckte man bald, als der „Nazzi" auf den Einfall kam, mehrere Fässer auseinander nehmen zu lassen und dem Director die Beweise seiner Behauptung ad oculos demonstrirte: Die Dauben waren an der Innenseite behobelt worden! Der Director der Brauerei wandte sich nun an die Polizei, mit deren Hilfe es ihm gelungen ist, neun Inhaber von Bierlocalen dieser betrügerischen Manipulation zu überführen. Hierbei wurde noch festgestellt, daß jedes Faß ungefähr 500 Mal im Jahre umgesetzt wurde, d. h. die Brauereibesitzer verloren jährlich etwa 30 Procent auf jedes Faß. Die erlittenen Verluste sind sehr bedeutend, da mehrere Hundert solcher ausgehöhlter Fässer im Verkehr sind und einige 30 Händler sollen sich mit dieser betrügerischen Wirksamkeit im Laufe von nahezu zwei Jahren befaßt haben. Der Bamberger „Nazzi" erhielt eine angemessene Belohnung von Seiten der Brauereibesitzer ob der glücklichen Auffindung des Betrugs.

— In dem württembergischen Pfarrdorfe Pfrondorf ist ein Fund von hohem antiquarischem Interesse gemacht worden. Der dortige Pfarrer fand nämlich in einem Privathaus einen Druck aus dem Jahre 1491: „Der Schatzbehälter oder der Schrein der wahren Reichthümer des Heils" aus der Buchdruckerei des Koburger in Nürnberg. Das [illegible] ein stattlicher Folioband, enthält 90 Holzschnitte, die unter Leitung von Michael Wohlgemut, des Meisters Albrecht Dürers, gefertigt worden sind.